



10. November 2021

ERFA

Inhalte

- Kaufleute 2022
- Bring Your Own Device
- Sportunterricht
- Aktuelles aus der bwd KBS

Was bleibt gleich?

- Anzahl Lektionen
- Anzahl Schultage pro Woche
- degressives Modell 2 – 2 – I
- schulische und betriebliche Bildung zählen zu je 50 %
- integrierte Berufsmaturität BM I
- Anschluss an die BM 2 nach der Lehre

Was wird einfacher?

- Der Anschluss von der zweijährigen zur dreijährigen Grundbildung wird verbessert.
- Für die Betriebe soll die Ausbildung weniger komplex werden, so fallen zum Beispiel die ALS und die PE weg, und die inhaltliche Koordination zwischen den Lernorten wird verbessert.





Handlungskompetenzbereiche		Berufliche Handlungskompetenzen					
		1	2	3	4	5	6
a	Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen	a1: Kaufmännische Kompetenzentwicklung überprüfen und weiterentwickeln	a2: Netzwerke im kaufmännischen Bereich aufbauen und nutzen	a3: Kaufmännische Aufträge entgegennehmen und bearbeiten	a4: Als selbstverantwortliche Person in der Gesellschaft handeln	a5: Politische Themen und kulturelles Bewusstsein im Handeln einbeziehen	
b	Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld	b1: In unterschiedlichen Teams zur Bearbeitung kaufmännischer Aufträge zusammenarbeiten und kommunizieren	b3: Schnittstellen in betrieblichen Prozessen koordinieren	b3: In wirtschaftlichen Fachdiskussionen mitdiskutieren	b4: Kaufmännische Projektmanagementaufgaben ausführen und Teilprojekte bearbeiten	b5: Betriebliche Veränderungsprozesse mitgestalten	
c	Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen	c1: Aufgaben und Ressourcen im kaufmännischen Arbeitsbereich planen, koordinieren und optimieren	c2: Kaufmännische Unterstützungsprozesse koordinieren und umsetzen	c3: Betriebliche Prozesse dokumentieren, koordinieren und umsetzen	c4: Marketing- und Kommunikationsaktivitäten umsetzen	c5: Finanzielle Vorgänge betreuen und kontrollieren	c6: Aufgaben im finanziellen Rechnungswesen bearbeiten (F)
d	Gestalten von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen	d1: Anliegen von Kunden oder Lieferanten entgegennehmen	d2: Informations- und Beratungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen	d3: Verkaufs- und Verhandlungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen	d4: Beziehungen mit Kunden oder Lieferanten pflegen	d5: Anspruchsvolle Beratungs-, Verkaufs- und Verhandlungssituationen mit Kunden oder Lieferanten in der Landessprache gestalten (Komm. LS)	d6: Anspruchsvolle Beratungs-, Verkaufs- und Verhandlungssituationen mit Kunden oder Lieferanten in Englisch oder einer zweiten Landessprache gestalten (Komm. FS)
e	Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt	e1: Applikationen im kaufmännischen Bereich anwenden	e2: Informationen im wirtschaftlichen und kaufmännischen Bereich recherchieren und auswerten	e3: Markt- und betriebsbezogene Statistiken und Daten auswerten und aufbereiten	e4: Betriebsbezogene Inhalte multimedial aufbereiten	e5: Technologien im kaufmännischen Bereich einrichten und betreuen (T)	e6: Große Datenmengen im Unternehmen auftragsbezogen auswerten (T)

Wahlpflichtbereiche

Handlungskompetenz c3: Betriebliche Prozesse dokumentieren, koordinieren und umsetzen

Die Kaufleute erstellen Dokumentationen und Terminpläne für betriebliche Prozesse. Sie führen die Prozessaufgaben mit den vorgegebenen Hilfsmitteln unter Einbezug der Vorgaben der Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Nachhaltigkeit aus und instruieren Mitarbeitende. Die Kaufleute analysieren Probleme in den Prozessabläufen und erarbeiten Verbesserungsvorschläge.

Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule
c3.bt1 Sie dokumentieren Arbeitsprozesse mit geeigneten Hilfsmitteln. (K3)	c3.bs1a Sie beschreiben die typischen Leistungserstellungsprozesse eines Unternehmens. (K2) c3.bs1b Sie zeigen die grundlegenden Elemente und Schnittstellen eines betrieblichen Prozesses auf. (K2) c3.bs1c Sie erläutern die Grundlagen des Prozessmanagements. (K2) c3.bs1d Sie erstellen mit gängigen Anwendungsprogrammen Prozessbeschreibungen in grafischer und in Textform. (K3)

↓ Handlungskompetenzbereiche		Handlungskompetenzen →					
a	Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen	a1: Kaufmännische Kompetenzentwicklung überprüfen und weiterentwickeln	a2: Netzwerke im kaufmännischen Bereich aufbauen und nutzen	a3: Kaufmännische Aufträge entgegennehmen und bearbeiten	a4: Als selbstverantwortliche Person in der Gesellschaft handeln	a5: Politische Themen und kulturelles Bewusstsein im Handeln einbeziehen	
b	Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld	b1: In unterschiedlichen Teams zur Bearbeitung kaufmännischer Aufträge zusammenarbeiten und kommunizieren	b2: Schnittstellen in betrieblichen Prozessen koordinieren	b3: In wirtschaftlichen Fachdiskussionen mitdiskutieren	b4: Kaufmännische Projektmanagementaufgaben ausführen und Teilprojekte bearbeiten	b5: Betriebliche Veränderungsprozesse mitgestalten	
c	Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen	c1: Aufgaben und Ressourcen im kaufmännischen Arbeitsbereich planen, koordinieren und optimieren	c2: Kaufmännische Unterstützungsprozesse koordinieren und umsetzen	c3: Betriebliche Prozesse dokumentieren, koordinieren und umsetzen	c4: Marketing- und c5: Finanzielle Vor- c6: Aufgaben im		
d	Gestalten von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen	d1: Anliegen von Kunden oder Lieferanten entgegennehmen	d2: Informations- und Beratungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen	d3: Verkaufs- und Verhandlungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen			
e	Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt	e1: Applikationen im kaufmännischen Bereich anwenden	e2: Informationen im wirtschaftlichen und kaufmännischen Bereich recherchieren und auswerten	e3: Markt- und betriebsbezogene Statistiken und Daten auswerten und aufbereiten			

c5: Finanzielle Vorgänge betreuen und kontrollieren



Treuhand / Immobilien:
Arbeitssituation 6: Abschlussarbeiten
durchführen

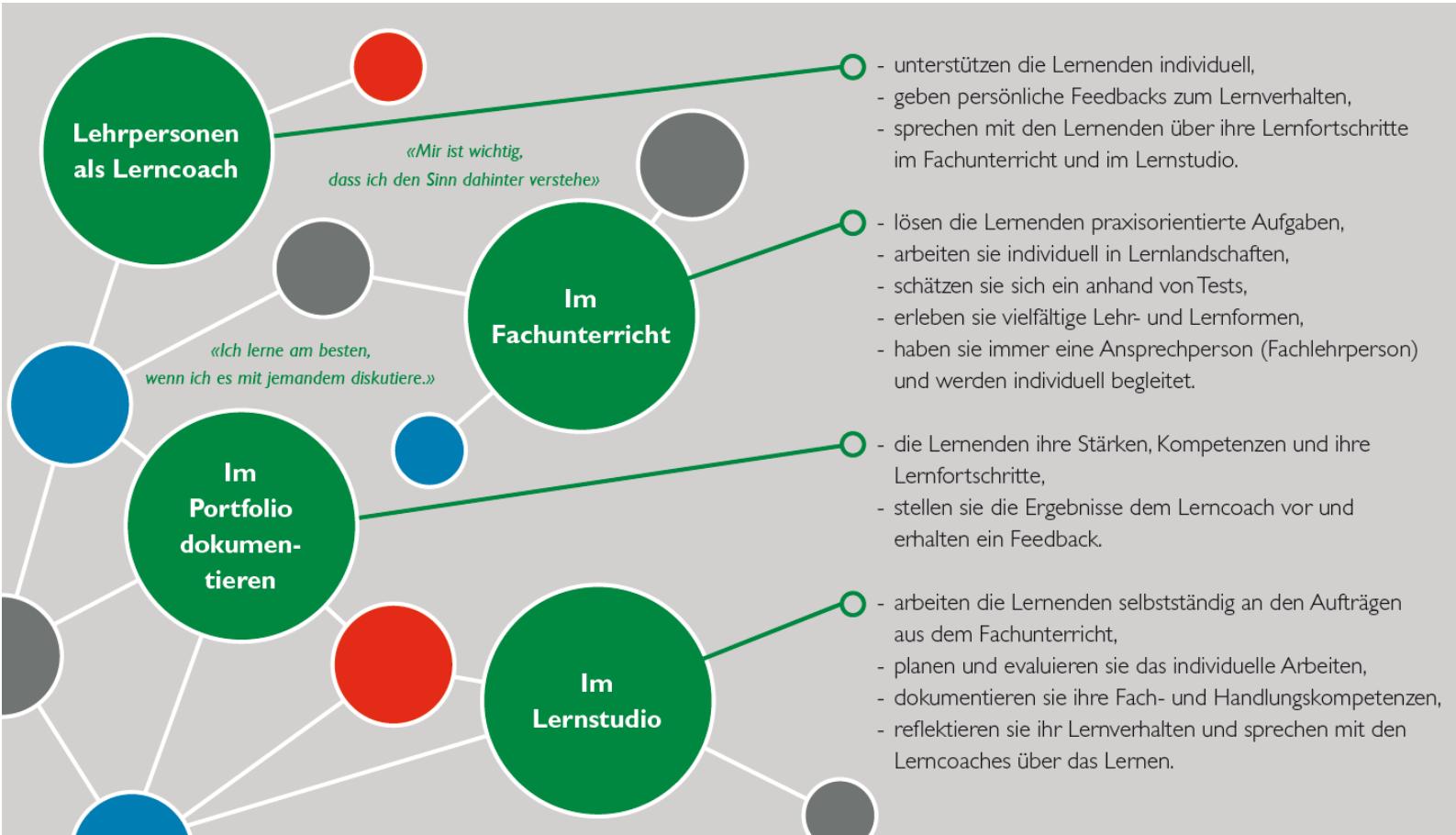
Lernortkooperation – Zuteilung der Handlungskompetenzen auf die Lehrjahre (Stand: 01.05.2020)

		1. Lehrjahr		2. Lehrjahr		3. Lehrjahr	
		Betrieb	BFS	Betrieb	BFS	Betrieb	BFS
a Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen							
a1: Kaufmännische Kompetenzentwicklung überprüfen und weiterentwickeln							
a2: Netzwerke im kaufmännischen Bereich aufbauen und nutzen							
a3: Kaufmännische Aufträge entgegennehmen und bearbeiten							
a4: Als selbstverantwortliche Person in der Gesellschaft handeln							
a5: Politische Themen und kulturelles Bewusstsein im Handeln einbeziehen							
a6: Wahlpflichtbereich «Zweite Landessprache oder Fremdsprache» (Niveau b1)							
a7: Wahlpflichtbereich «Interdisziplinäre Arbeiten»							
b Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld							
b1: In unterschiedlichen Teams zur Bearbeitung kaufmännischer Aufträge zusammenarbeiten und kommunizieren							
b2: Schnittstellen in betrieblichen Prozessen koordinieren							
b3: In wirtschaftlichen Fachdiskussionen mitdiskutieren							
b4: Kaufmännische Projektmanagementaufgaben ausführen und Teilprojekte bearbeiten							
b5: Betriebliche Veränderungsprozesse mitgestalten							
c Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen							
c1: Aufgaben und Ressourcen im kaufmännischen Arbeitsbereich planen, koordinieren und optimieren							
c2: Kaufmännische Unterstützungsprozesse koordinieren und umsetzen kundenorientiert bereitstellen							
c3: Betriebliche Prozesse dokumentieren, koordinieren und umsetzen							
c4: Marketing- und Kommunikationsaktivitäten umsetzen							
c5: Finanzielle Vorgänge betreuen und kontrollieren							
c6: Aufgaben im finanziellen Rechnungswesen bearbeiten (Option «Finanzen»)							
d Gestalten von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen							
d1: Anliegen von Kunden oder Lieferanten entgegennehmen							
d2: Informations- und Beratungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen							
d3: Verkaufs- und Verhandlungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen							
d4: Beziehungen mit Kunden oder Lieferanten pflegen							
d5: Anspruchsvolle Beratungs-, Verkaufs- und Verhandlungssituationen mit Kunden oder Lieferanten in der Landessprache gestalten (Option «Standardsprache»)							
d6: Anspruchsvolle Beratungs-, Verkaufs- und Verhandlungssituationen mit Kunden oder Lieferanten in der Fremdsprache gestalten (Option «Fremdsprache»)							
e Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt							
e1: Applikationen im kaufmännischen Bereich anwenden							
e2: Informationen im wirtschaftlichen und kaufmännischen Bereich recherchieren und auswerten							

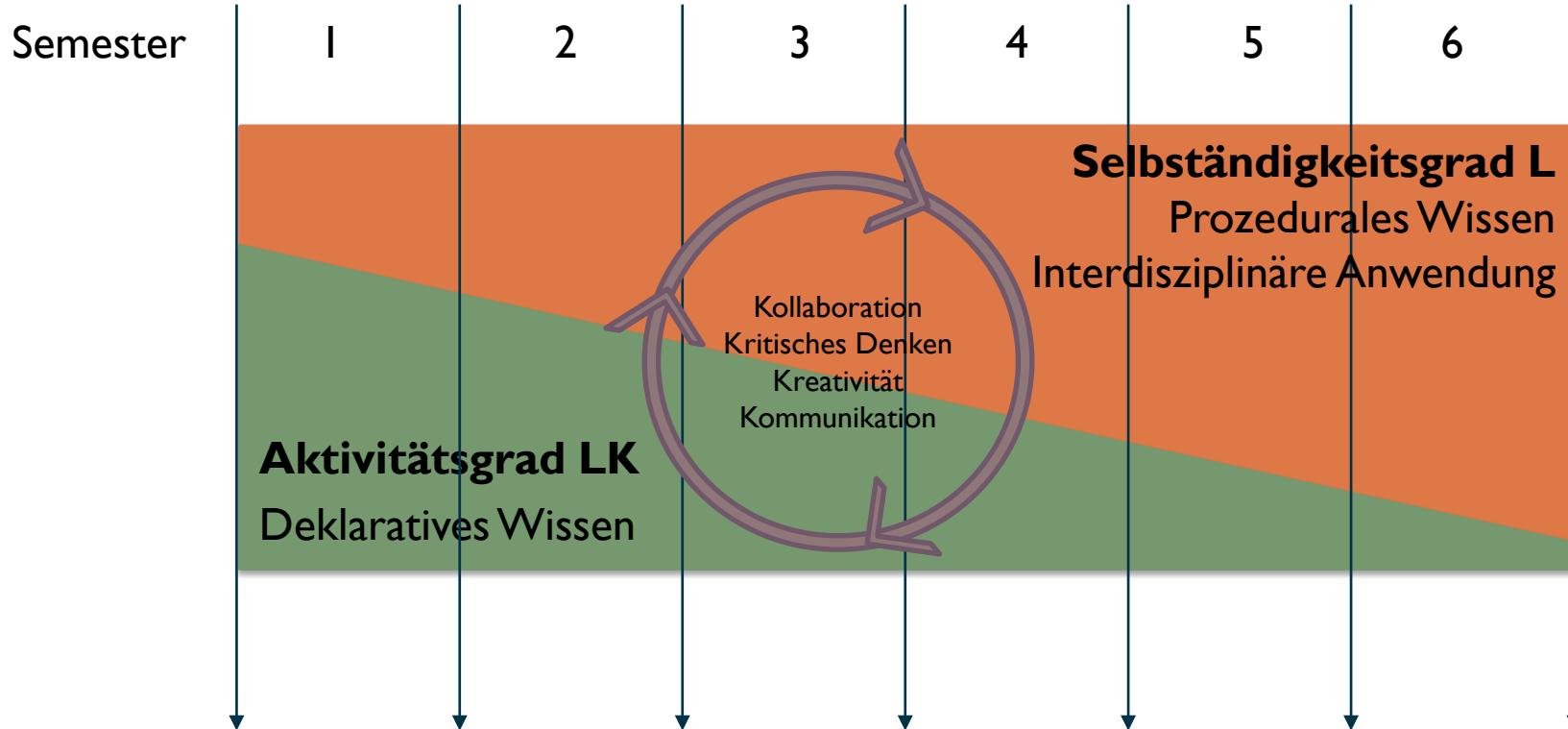
Herausforderungen für die Berufsfachschulen

- Handlungskompetenzorientierung ↔ Fächerlogik
- grössere Nähe zur Praxis ↔ bestehende Ausbildung der Lehrpersonen
- Unterrichtsorganisation (offener Unterricht)
- Schulorganisation (Fachverantwortliche ↔ Teamleitungen)
- Infrastruktur

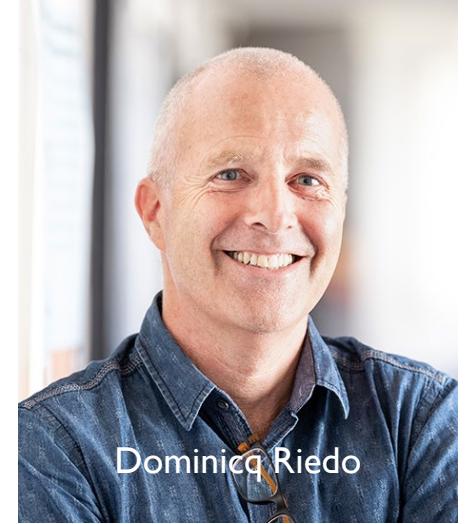
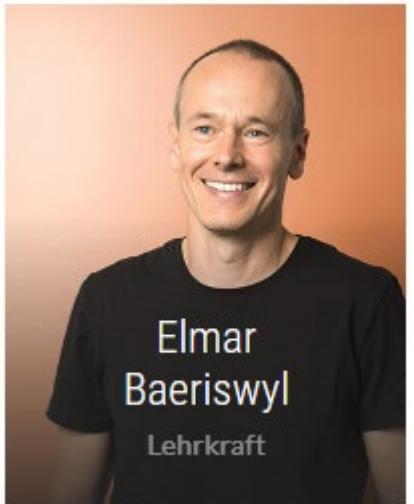
KompUS



Selbständigkeit der Lernenden



Projektteam



Kaufleute 22 EPIC		Team name	Team members	
Stories	Celebration Criteria	to do	doing	done
Definition of Done		Definition of Fun	Run up Chart	Impediments
<p>Wir als Projektteam schaffen gute Rahmenbedingungen, um Akzeptanz im Kollegium zu schaffen.</p> <p>Wir als Projektteam schaffen systematisch und sorgfältig Orientierung, um allen Lehrpersonen Sicherheit zu geben, damit sie motiviert und engagiert mitarbeiten.</p> <p>Wir als Projektteam informieren sorgfältig, transparent, regelmässig und zielgruppenorientiert, um Sicherheit zu schaffen und Mitarbeit zu ermöglichen.</p> <p>Wir als Projektteam schaffen Gestaltungsspielraum für die Lehrpersonen, damit sie ihre Kompetenzen einbringen können und eine offene Lernkultur entwickeln.</p> <p>Wir als KBS fordern den Austausch und die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, um die Handlungskompetenz-Orientierung praxisnah umzusetzen.</p>				

Umsetzung mit eduscrum

Zusammenarbeit im Kanton Bern

- Prototypen für HKB-Aufträge (Zusammenarbeit auf der Ebene Unterricht)
- Planungsgrundlage für den Lehrpersoneneinsatz (während der Überführung ins neue System)
- Planungsgrundlage für das Angebot von Optionen und Wahlpflichtfächern
- Spielraum der aktuellen gesetzlichen Grundlage für offenen Unterricht ausloten

Informationsmaterial



Das neue KV – modern und attraktiv

DiscoverYourFuture.ch

kaufmännische grundbildung
formation commerciale initiale
formazione di base commerciale

<https://kaufmaennische-grundbildung.ch/>

<https://www.skkab.ch/fachinformationen/gb2023/>

<https://bwdbern.ch/erfa>

BYOD am bwd

Was wir anstreben

- BYOD als sinnstiftende Erweiterung unserer didaktischen und methodischen Repertoires
- Förderung der Kompetenzen der Lernenden
- Austausch von Erfahrungen in den Fachschaften, Förderung von Innovationen

BYOD am bwd – Einblicke in den Unterricht

- Elmar Baeriswyl, Fachvorstand und Lehrkraft W+G
- Ursula Wenger, Lehrkraft IKA und Support Unterrichtsentwicklung

BYOD am bwd

- Geräteanforderungen und FAQ auf der Website: <https://bwdbern.ch/byod>
- Einführung im Unterricht: <https://bwdbern.ch/byod-einfuehrung>
- BYOD für Lehrkräfte
- «Vorgaben» der Fachschaften

Sportunterricht



Sportunterricht

b(wd) Bildungszentrum
für Wirtschaft
und Dienstleistung

Sportbetriebskonzept

Kaufmännische Berufsfachschule KBS Bern

Beata Denruyter, Urs Anderegg, Martin Rubin
Bern, Januar 2017



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Rahmenlehrplan	3
3	Grundsätze	3
4	Unterricht	4
4.1	Grobziele	4
4.2	Feinziele	4
4.3	Handlungsbereiche	5
4.4	Anforderungsstufen	5
4.5	Kompetenzen	5
5	Unterrichtsgestaltung	7
6	Qualifizierungskonzept – Die Sportnote an der KBS	8
7	Personal	10
8	Verbindlichkeiten	10
9	Organisation	12
9.1	Fachschaft Sport	12
9.2	Anzahl Lektionen	12
9.3	Infrastruktur	12
9.4	Budget	12
9.5	Spezielle Anlässe	12
10	Sicherheit und Unfallprävention	13
10.1	Aktive Sicherheitserziehung	13
10.2	Schulstandart „Sicherheit im Sportunterricht“	13
11	Qualitätsmanagement - Entwicklungskonzept	15
11.1	Einleitung	15
11.2	Organisationsentwicklung	16
11.3	Personalentwicklung	16
11.4	Organisation der Fachschaft Sport	18
11.5	Unterrichts- und Schulentwicklung	19
12	Anhang 1	26
13	Anhang 2 - Tests	27
14	Anhang 3	55

Handlungsbereich	Pflichtinhalt	Wahlinhalt
Spiel	Gewichtung	
	30%	
	Jahreslektionen	Jahreslektionen
	18	8
Wettkampf	Gewichtung	
	25%	
	Jahreslektionen	Jahreslektionen
	11	4
Ausdruck	Gewichtung	
	15%	
	Jahreslektionen	Jahreslektionen
	6	2
Herausforderung	Gewichtung	
	10%	
	Jahreslektionen	Jahreslektionen
	9	3
Gesundheit	Gewichtung	
	20%	
	Jahreslektionen	Jahreslektionen
	6	3
IST		Soll
Summe Gewichtung		100%
Summe Jahreslektionen *		69.8
		70

Spiel (Pflichtbereich)	Kompetenzen	Grundfähigkeiten	Entwicklung	Kreativität	Lektionen PFlicht (inkl. Lernk.+ Rückm.)	Lernkontrolle	DIN-Woche
Ultimate-Frisbee, Fussball, Baseball, Unihockey, Volleyball	FaK	x	x		11	✓	48,11
	SoK	x	x		4	■	
	SeK	x	x	x	2	■	
	MeK	x			1	■	
				Anz. Lekt. IST	18		
				Anz. Lekt. SOLL	18		
Wettkampf (Pflichtbereich)	Kompetenzen	Grundfähigkeiten	Entwicklung	Kreativität	Lektionen PFlicht (inkl. Lernk.+ Rückm.)	Lernkontrolle	DIN-Woche
Sporttag Vergleichstest, Minigolf, Leichtathletik/Wurf1	FaK	x	x		8	✓	20
	SoK	x			1	■	
	SeK	x			1	■	
	MeK		x		1	■	
				Anz. Lekt. IST	11		
				Anz. Lekt. SOLL	11		
Ausdruck (Pflichtbereich)	Kompetenzen	Grundfähigkeiten	Entwicklung	Kreativität	Lektionen PFlicht (inkl. Lernk.+ Rückm.)	Lernkontrolle	DIN-Woche
Akrobistik, Pyramide, Eislauf, Zumba/Piloxing	FaK	x		x	2	■	
	SoK		x		3	✓	04,25
	SeK					■	
	MeK	x			1	■	

Unihockey	FaK	Spielformen, Regeln und Grundtechniken kennen.	Technik bezogene Übungen in der Kleingruppe		2
	SoK	Fairness: Mitspieler integrieren	Teamfähigkeit		1
	SeK	Engagement, sich auf Neues einlassen	Anpassungsfähigkeit		1
	MeK	Regeländerungen und Spielanpassungen vornehmen			1
Volleyball	FaK	Spielformen, Regeln und Grundtechniken kennen.	Situationen technisch und takisch umsetzen und im Spiel anwenden können		3
	SoK	Fairness: Mitspieler integrieren	Teamfähigkeit		1
	SeK	Engagement, sich auf Neues einlassen			1
	MeK				

Sportplan 2. Lehrjahr

Woche	An, Rm
33	wahlprogramm / Badi
34	wahlprogramm / Badi
35	Baseball
36	Fussball / Ultimate Frisbee
37	Koordinationstest 2 / Badi
38	Koordinationstest 2 / Badi (Ersatz)
39	Herbstferien
40	Herbstferien
41	Herbstferien
42	Bodyfit 5
43	Basketball 1
44	Bodyfit 6
45	Basketball 2
46	Billard
47	Basketball Test
48	Selbstverteidigung 2
49	Spiel 1/2 Halle
50	Bowling
51	Selbstbeurteilung 1 / Carte blanche
52	Weihnachtsferien
1	Weihnachtsferien
2	Boxen
3	1/2 Halle Neujahrtournier (Preise)
4	Bodyfit 7 od. Let's go Fitness
5	Badminton 1
6	Sportferien
7	Curling
8	Badminton 2
9	Eislauf / Halle
10	Klettern 2
11	Badminton Test
12	Zumba
13	Spiel alle

Noten – Feedbackcharakter

- **1./2. Lehrjahr**

3 Noten/Semester:

- Spiel
- Koordination/Kondition
- Selbst-/Fremdbeurteilung

I. Unihockey

Übung: Technikparcours zum Thema „Stickhandling“ und Torschuss.

Versuche: 1

Durchgänge: 1

Kriterien: Teil 1 Slalom: Ballkontrolle
Teil 2 Ball führen: Ballkontrolle
Teil 3 Einlochen: Ballkontrolle
Teil 4 Passing: Punkte für Pässe
Teil 5 Torschuss: Punkte für Treffer

Punkte: Ballkontrolle
Slalom: max. 4 Pte
Ball führen: max. 5 Pte
"Einlochen": max. 4 Pte.
Passing: max. 4 Pte.
Torschuss: max. 3 Pte. (1/1/1)
(Tor/kein Tor, Dynamik, Platzierung)
Total max. 20 Pte.

Bemerkungen: bei der Ballkontrolle wird keine „objektive“ Wertung möglich sein.

Technikparcours:

Slalom	Ball führen	Passen/Anbieten	Torschuss

Slalom: The player must maneuver around three poles. A green vertical line indicates the path. A distance of 3m is marked between the first and second poles.

Ball führen: The player must lead the ball through a series of poles. A blue vertical line indicates the path.

Passen/Anbieten: The player must pass the ball to a target area. A green vertical line indicates the path. A dashed line shows the ball's trajectory to the target.

Torschuss: The player must shoot the ball into a goal. A black vertical line indicates the goal post.

Spiel 4:4**Aufstellung / Spielposition****Technik / Ballkontrolle (P,M,S)****Verschiebung „hinter“ den Ball / Ausrichtung in Spielrichtung****Beste Entscheidung für eine gute Spielhandlung (was machst du)**

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____ Semester: _____

Einschätzungen:
Selbsteinschätzung X
Fremdeinschätzung -
Sport-Lehrperson V

Bewertung
Durch die
Lehrperson



Sportliches Können

Ich bin körperlich leistungsfähig
Ich kann verschiedene Bewegungsaufgaben gekonnt lösen
Ich habe mich sportlich verbessert
Ich verfüge über ein breites Sportwissen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Soziales Verhalten

Ich halte mich an die festgelegten Regeln
Ich verhalte mich teamfähig

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Eigenverantwortung

Ich nehme engagiert am Sportunterricht teil
Ich bringe meine Emotionen positiv in den Unterricht ein.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sportnote

<https://forms.office.com/Pages/ResponsePage.aspx?id=6NZsLg17KEurNa7H AwGF5f9SKZRyqohJhwg1HNFKoVJUNFNCWkUxWWhVRFcwMk01UU9BMTZMMTI4RC4u>

Noten – Feedbackcharakter

- **3. Lehrjahr**

3 Noten/Jahr:

Koordination/Kondition

Selbst-/Peer und Fremdbeurteilung

SOU

Beispiel einer schriftlichen Vorbereitungsarbeit (Präparation):

bwdbern.ch

Lektionsthema: Kleine Spiele		Datum der Durchführung: 30.08.14	Halle: <u>SdS</u>	Leitung: An
Zeit	Inhalt	Organisation	Material	
08.00-8.15	Aufwärmen mit Ball und Reifen Geschicklichkeit/ Kräftigen zu zweit	16 Reifen sind auf dem Boden ausgelegt; Prellen um die Reifen; prellend durch Reifen schlüpfen; Innen- und Aussenkreis: Ball prellen und gegnerisches Knie versuchen zu berühren, Liegestützstellung (Ball prellen). Rücken an Rücken (tiefgehen und Ball prellen etc.) Kleine Spiele in 4 Teams auf 2 Spielfeldern	16 Reifen 16 Volleybälle	
8.15-9.00	Hauptteil Kleine Spiele (jede Spielform ca. 7')	<p>1. Reifentorprellen Ziel des Spiels: Der Ball soll mit einem Bodenpass durch einen Reifen zur Mitspielerin gepasst werden = 1 Punkt. Mit dem Ball in der Hand dürfen höchstens 3 Schritte gemacht werden, prellen ist nicht erlaubt, bei Fangfehler erhält der Gegner den Ball.</p> <p>2. Ball in Reifen legen Ziel: Ball soll in einen Reifen gelegt werden, bevor die Gegnerin den <u>Fuss</u> im Reifen hat. Gleiche Regeln wie bei Spiel 1. Die Verteidigerinnen versuchen den Ball abzufangen oder mit dem <u>Fuss</u> den Reifen zu blockieren.</p> <p>3. Wandball Ziel: Ball wird via Wandpass zur Mitspielerin gespielt. Gleiche Regeln wie bei Spiel 1.</p> <p>4. Völkerball Ballmassage mit Volleybällen</p>	Markierungs-Leibchen Reifen	2 Mannschaften Matten und Volleybälle
9.00-9.10	Ausklang			
9.10-9.15	Schluss der Lektion Feedback von SuS und dem Lehrer			

Bewertungsraster

	+++ / 6	++ / 5.5	+ / 5	- / 4.5	-- / 4	- - - 3, 2, 1
Vorbereitungsarbeit						
Vollständig, gewissenhaft / <u>Unvollständig, oberflächlich</u>						
Positive Lehrpersönlichkeit						
Authentisch / <u>Unecht</u>						
„Roter Faden“						
Strukturiert, logisch / <u>chaotisch, beliebig</u>						
Organisation / Durchsetzungsvormögen						
Vorhanden, reibungslos / nicht vorhanden, langsam						
Intensive Bewegungszeit						
mit Kausalbezug zum Inhalt Intensiv / nicht intensiv						

Sprache, Anweisungen und Instruktionen						
Verständlich, stimmig / <u>unverständlich, leise</u>						
Sicherheit						
Verletzungsrisiko tief / hoch						
Schülerfeedback – 2x Verschiedenen Formen des Feedbacks nutzen Und in die Bewertung einfließen lassen!						
Originalität / Vielfalt						
Neue, abwechslungsreiche Formen und Ideen / <u>übernommene</u> Übungen der Lehrkraft						

Noten – Schwierigkeiten

- Nachholprüfungen
- Spielbeobachtung oder Technik
- Motivation
- Aufbau- und Einüben von Kompetenzen

Zwei Bitten

- Hinsehen bei Sportabsenzen (z.B. Zahnarzt)
- Tenero (Ferientage)